

Anlage zur DS BR/093/2021

Informationen  
zur  
Öffentlichen Ausschreibung  
der Maßnahme zur Aktivierung und  
beruflichen Eingliederung  
gemäß § 16 Abs. 1 S. 2 SGB II i. V. m.  
§ 45 Abs. 1 Nr. 1 und 5 SGB III

–MOVE–

Vergabe-Nr.: **521-EU-1-21-1(-4)-VgV**

**Jobcenter Uckermark**

SGB II – Optionskommune  
**Landkreis Uckermark**

Stand: 05.02.2021

## 1 Allgemein

Leistungsgegenstand ist die Durchführung einer Maßnahme nach § 16 Abs. 1 S. 2 SGB II i. V. m. § 45 Abs. 1 Nr. 1 und 5 SGB III im Landkreis Uckermark.

Gegenstand der Maßnahme ist die nachhaltige Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die mit multiplen Hemmnissen belastet sind, durch eine Kombination aus Elementen der

- Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
- Feststellung, Verringerung und Beseitigung von Vermittlungshemmnissen,
- Vermittlung in eine versicherungspflichtige (nachhaltige) Beschäftigung oder in eine Ausbildung,
- Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme.

Die berufliche und persönliche Situation von insbesondere jungen Leistungsbeziehern (U25) nach dem SGB II stellt hinsichtlich der Motivation, der Orientierung, der persönlichen Entwicklung und/oder der Eingliederung in den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt besondere Anforderungen an das Jobcenter Uckermark. Die Maßnahme soll einen bedeutenden Anteil zur Aktivierung, Stabilisierung und stufenweisen Heranführung an die Ausbildungs- und Berufswahlreife liefern.

## 2 Zielgruppe

Die Maßnahme richtet sich in der Regel an junge Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, die einen erschwerten Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt haben und Leistungen nach dem SGB II vom Jobcenter Uckermark erhalten.

Diese jungen Menschen, vorrangig im Bereich U25, sind entsprechend ihrer Zuordnung im SGB II gesetzlich als voll erwerbsfähig definiert. Jedoch verfügt ein nicht unerheblicher Anteil der Leistungsberechtigten in diesem Bereich weder über eine Ausbildungs- noch über eine Berufswahlreife. Sie befinden sich teils im Grenzbereich von mangelnder Selbstreflexion und Verhaltensauffälligkeiten, die sich in Form von Arbeitsverweigerung, Außenseiterrollen, Depression, kalkuliertem Zweckverhalten, Depressionen, Sucht und Aggressivität (nicht abschließend) darstellt.

Die Ursachen und Entwicklungskatalysatoren für diesen gesellschaftlichen Prozess sind vielschichtig und komplexer Natur, vielfach aber im sozialen Umfeld verortet. Kennzeichnet ist die Zielgruppe der Maßnahme durch strukturlose und unkoordinierte Tagesabläufe, eine geringe sozialräumliche Mobilität und das Fehlen positiv erlebter und gestaltbarer Menschen- und Familienbilder. Vielfach ist das Selbstwertgefühl geschwächt und die Wahrnehmung von möglichen Erfolgen nicht ausgeprägt. Negative Bildungs-, Lern- und Arbeitserfahrungen haben die jeweilige Persönlichkeitsstruktur massiv beeinflusst.

Die Bildungs- und Kompetenzprofile der beschriebenen Zielgruppe offenbaren sprachliche und artikulatorische Defizite, Lernmüdigkeit und das Fehlen sozialer und arbeitsrelevanter Schlüsselkompetenzen. Die psychische und physische Belastbarkeit unter normalen Arbeits- und Lernbedingungen ist eingeschränkt. In deren Folge werden vor allem Ausgrenzung und stetige Misserfolge als prägend erlebt. Für einen großen Teil

der beschriebenen jungen Menschen haben sich die bisherigen Angebote von Orientierung und sozialer Arbeit nicht bewährt und eine Eingliederung in Ausbildung und Beruf war nicht möglich bzw. erfolglos.

### **3 Dauer und Teilnehmerzahl**

Die Maßnahme beginnt am 01.07.2021, endet am 30.06.2022 und beinhaltet die Option auf jährliche Verlängerung bis längstens 30.06.2025.

Für die Geschäftsstelle Prenzlau werden 15 Teilnehmerplätze ausgeschrieben, für Angermünde 10, Schwedt/Oder erhält 12 und Templin ebenfalls 12. Für alle Geschäftsstellen ist eine optionale Erhöhung um je 5 Teilnehmerplätze vorgesehen.

### **4 Ziele**

Ausgehend von sozialer Ausgrenzung, mangelnder Bildung, geringen Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, sozial negativem Interagieren und vielfach schwieriger familiärer Herkunft, ist es lediglich über eine intensive fachlich fundierte zielgruppenspezifische Betreuung, Begleitung und Entwicklung der Teilnehmer möglich, diese zu befähigen selbstgesteuert Wege ins Ausbildungs- und Erwerbsleben zu finden bzw. zu gestalten.

Die Maßnahmeinhalte haben sich an der Zielsetzung „Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem“ zu orientieren und sollen massiv, nachhaltig und wirksam die individuelle Motivation und Orientierungsfähigkeit der Teilnehmer entwickeln, aufbauen und erweitern.

Der Kernprozess der Maßnahme ist die persönliche Stabilisierung, Aktivierung, Kompetenzvermittlung und -erweiterung, Fähigkeitsreflexion durch (praktische) Anleitung, Motivation, Unterstützung in konkretem Beschäftigungstraining (fachpraktische Erprobungen in Übungswerkstätten) durch den Auftragnehmer.

Mindestens soll erreicht werden, Vermittlungshemmnisse abzubauen, die Teilnehmer zu motivieren, zu orientieren, Tagestruktur zu vermitteln und zu trainieren und gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten aufzuzeigen, um so die Basis für weiterführende Maßnahmen oder Bildungsmaßnahmen zu schaffen. Einen weiteren Schwerpunkt im Maßnahmeverlauf wird die Bearbeitung der flankierenden Fördereinheiten einnehmen. Die jeweilige Eingliederungsstrategie ist marktorientiert auszurichten und den individuellen Interessen, Fähigkeiten und persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmer anzupassen. Langfristig soll die nachhaltige Vermittlung in eine Ausbildung oder in eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt erreicht werden.

### **5 Umsetzung der Maßnahme**

Die spezifische Bearbeitung von individuellen Fragenstellungen des Auftraggebers zum Maßnahmeteilnehmer sowie die Umsetzung von zuweisungsspezifischen Vorgaben (u. a. Inhalt, Zuweisungsdauer) durch den Auftraggeber sind maßgebend für die einzelfallbezogene Maßnahmedurchführung. Dies impliziert eine hohe Flexibilität des

Auftragnehmers bei der Leistungserstellung. Ferner ist beabsichtigt, mittels begleitender Vermittlungsaktivitäten eine dauerhafte Vermittlung der Teilnehmer in den allgemeinen Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt zu erzielen.

Der individuelle Maßnahmeverlauf erfolgt generell unter Berücksichtigung der persönlichen Ausgangssituation. Ausgangspunkt der Hilfen und Unterstützungsleistungen ist der zusätzliche Förderbedarf der zielgruppenspezifischen Teilnehmer aufgrund persönlicher, gesundheitlicher, schulischer und/oder sozialer Konstellationen.

Der inhaltliche und zeitliche Umfang der Maßnahmeinstrumente (Inhalte) wird am individuellen Bedarf des Teilnehmers in Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer festgelegt.